

NOVEMBER/DEZEMBER 2022

Rundbrief

EVANGELISCHE STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ E.V.



Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.
Die Bibel: Jesaja 11, 6 und Monatsspruch im Dezember

Liebe Freundinnen und Freunde,

die letzten Monate des Jahres sind angebrochen und allerorts bemüht man sich, mit Tee, Kerzenlicht und besinnlichen Texten gegen die dunkle Jahreszeit anzukämpfen. Vielleicht wäre deshalb auch an dieser Stelle ein adventlicher Text angebracht, der an Plätzchenduft und Kerzenlicht erinnert. Beim Lesen des Monatsspruchs für den Monat Dezember jedoch malt sich mir ein ganz anderes Bild vor Augen, auch wenn das auf den ersten Blick nicht zusammen zu passen scheint: Ich erinnere mich an einige Tage im vergangenen Spätsommer, an denen es endlich regnete. Die Sonne ließ sich aber nicht ganz vertreiben und so erschienen wunderbare Regenbögen am Görlitzer Himmel. Die dann aufploppenden Satusbilder meiner Görlitzer Handykontakte verrieten, wie sehr viele Menschen vom Regenbogen fasziniert sind.

In unserer Gesellschaft sind die Regenbogenfarben ja nun in aller Munde und wehe einem Menschen oder gar

Fußballverband, der sie nicht in der richtigen Reihenfolge oder richtigen Farbkombination präsentiert. Ganz schnell wird einem da mangelnde Toleranz und fehlendes Mitgefühl für Menschen unserer Gesellschaft vorgeworfen. Ich indes werde nicht müde, bei meiner Arbeit mit Grundschulkindern immer wieder darauf hinzuweisen: der Regenbogen ist etwas ganz Besonderes und seine allererste und -wie mir scheint- wichtigste Bedeutung gerät immer öfter in Vergessenheit: Er ist das Versprechen Gottes an die Menschheit, die Erde und die darauf lebenden Menschen zu bewahren und sie bis ans Ende der Zeiten nicht zu vergessen (nachzulesen in 1 Mose...). Die Menschheit ist unserem himmlischen Vater nicht egal. Er der Schöpfer aller Dinge, unserer Erde und aller darauf lebenden Wesen hat so viel Interesse an uns, dass ihm unsere Zukunft wichtig ist.



Deshalb überlässt er die Menschheit auch nicht ihrem Schicksal. Vielmehr steuert die Menschheitsgeschichte auf ein Happy End hin: Einmal werden Himmel und Erde vergehen und es wird etwas Neues beginnen. Und das wird dann ohne Krieg, Krankheit, Leid... sein. Bildlich schildert uns der Bibelvers aus dem Buch Jesaja:

„Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.“

Ich wünsche uns allen, dass uns diese Perspektive durch dunkle und schwere Zeiten leitet. Es ist noch nicht das Ende. Gott hat Frieden für die Welt vorbereitet. Shalom!

Kathleen Siekierka

...ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. An der Dietrich-Heise-Schule begleitet sie die 3. Klasse beim Lernen und entdeckt im Morgenkreis mit den Kindern Gottes Versprechen von einer friedlichen Welt.

VORGESTELLT:



Im September begann mein Freiwilligendienst in Görlitz. Zuvor habe ich mein Studium abgeschlossen. In Rumänien, wo ich herkomme, studierte ich Germanistik und Pädagogik. Der Virus verhinderte jede echte Erfahrung, und so beschloss ich, mich diesem Abenteuer zu stellen, bevor ich mein Studium weiter fortsetze.

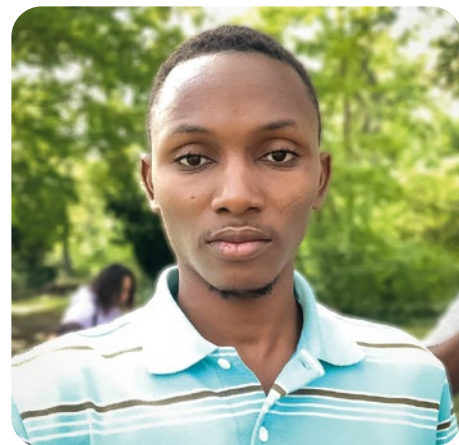
Ich bin hierher gekommen, um als Mensch zu wachsen. Durch meine täglichen Aktivitäten werden meine Kompetenzen ziemlich gestärkt, da mein Programm recht komplex ist.

Zusätzlich zu den Bibelstunden, die mein Mitarbeiter und ich in Ebersbach halten, haben wir auch eine Kindergruppe hier in Görlitz. Ich helfe jeden Tag bei der Mittagszeit in der evangelischen Dietrich-Heise-Schule aus. Außerdem arbeite ich jede Woche in der Wartburg-Pension und im Café WB21.

Darüber hinaus nehme ich natürlich auch gerne bei Veranstaltungen teil, die nicht zu meinem regulären Terminplan gehören.

Zsófia Oláh

Mein Name ist Mahamadou Baah. Ich komme aus Niger und bin dort ein aktives Mitglied des YMCA-Niger. An der Universität von Niamey (Niger) habe ich Soziologie und Anthropologie studiert. Mit nun 27 Jahren bin ich in Deutschland für einen einjährigen Freiwilligendienst beim CVJM Görlitz. Ich arbeite für die Pension zur „Wartburg“, in der Dietrich Heise Schule und bin auch in der Jungschar in Ebersbach aktiv. Mein bester Freund, Vertrauter und Mentor ist Christian Hüther.



Mahamadou Baah

Hallo, ich bin Ruth Geisler und habe Anfang August mein Praxissemester beim esta e.V. begonnen. Wenn ich nicht in Görlitz bin, studiere ich Religions- und Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit in Kassel an der CVJM-Hochschule. Oder ich besuche meine Familie und Freunde, die in ganz Deutschland verteilt wohnen. Ansonsten gehe ich gern mal wandern oder spiele Klavier. Damit durfte ich mich auch bei den letzten beiden Kickstarter-Jugendgottesdiensten musikalisch mit einbringen.

Was mache ich hier eigentlich beim esta e.V. außer Klavier zu spielen und mir anzuhören, was alles in meine Beurteilung kommt? Die meiste Zeit bin ich im Jugendcafé WB21 oder mit der mobilen Arbeit unterwegs an unterschiedlichen Plätzen in Görlitz. Außerdem bekomme ich Einblicke in andere Arbeitsbereiche, indem ich an verschiedenen Besprechungen teilnehmen und an Projekten wie den Kinderferientagen und der Jugendnacht mitwirken darf.

Was mich besonders herausfordert, ist die Zeit im Büro bzw. die Zeit, die neben der offenen und mobilen Arbeit und anderen Terminen noch übrig ist. Denn mit dieser Zeit bin ich ziemlich frei, wie ich sie nutzen kann. Ein besonderes Highlight sind für mich die Kinderferientage, weil das Haus voll ist und ich mich auch im religionspädagogischen Bereich ausprobieren kann und Leitungsverantwortung übernehmen darf. Auch spannend ist für mich, zu sehen, wie beim Jugendgottesdienst Jugendliche selbst an der Planung und Umsetzung beteiligt sind und auch ein bisschen davon mitzubekommen, wie in anderen Bereichen Ehrenamtliche begleitet werden.

Ruth Geisler

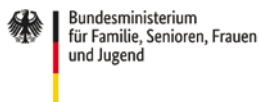


... damit sind wir mit unseren neuen Mitarbeitern noch nicht am Ende. Im Januar Rundbrief kommt noch ein weiterer Beitrag in dieser Rubrik. Ihr dürft also gespannt bleiben.

OUTDOORTAGE IN TSCHECHIEN

Vom 17. Bis 19 Oktober waren sechs junge Menschen zwischen 14 und 16 Jahren gemeinsam mit Christian B. und Dietmar zwischen Cvikov und Sloup v Cechách in der nordböhmisches Region Liberec unterwegs. Drei Tage draußen sein, in Schutzhütten und Höhlen übernachten, gemeinsam Einkaufen und am Lagerfeuer kochen, waren einige Dinge, die man im normalem Leben eher selten tut. Aber auch fantastische Sonnenaufgänge ließen sich beobachten. Gefördert durch das Aufholpaket des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend konnten die Outdoortage in diesem Jahr besonders günstig angeboten werden. Ebenso von der Förderung profitierten unsere Kinderferientage, die eine Woche später stattfanden.

Gefördert vom



im Rahmen des Aktionsprogramms



Micha Seifert



DER LETZTE SEINER ART...

so oder ähnlich könnte man vom „Kickstarter“ am 14.10.2022, der pünktlich um 19 Uhr begann, sagen. Dieses Mal kamen ungefähr 50 junge Menschen im Fränkelsaal auf der Jakobstraße in Görlitz zusammen. Das Team der Innenstadtgemeinde um Vikar Jan Mävers hatte diesen Jugendgottesdienst vorbereitet. Und auch die Kickstartband hatte sich neu zusammengefunden. Zu Beginn stand ein gemeinsamer Liedteil, den die Band mit den Besuchern souverän meisterte. Wie gewohnt gab es anschließend ein „warm up“. Dabei mussten verschiedene Aufgaben gelöst werden. Dabei kamen die Gäste ganz schön in Bewegung. Thematisch ging beim Jugendgottesdienst um das Thema „Angst“. In seiner Predigt ging Jan Mävers auf die Geschichte aus der Bibel, bei der die Jünger mit ihrem Boot über den See Genezareth fahren und dabei in einen Sturm kommen, ein. Jesus kommt erst später hinzu und bittet Petrus, ihm auf dem Wasser entgegenzugehen. Soweit die Story. Wie gehen wir mit Angst um? Was hilft uns Angst zu überwinden? Ist Angst normal? Was ist das Gegenteil von Angst? Das waren einige Fragen

die sich anhand der Geschichte an diesem Abend stellten. Und selbstverständlich gab es nach der Predigt auch wieder Gelegenheit für alle, ihre Fragen zu stellen. Es folgte eine Gebetszeit, die mit kreativen Elementen ausgestaltet war. Nach dem Gottesdienstteil bestand wie immer die Möglichkeit, verschiedene Sachen auszuprobieren: Tischtennis, „Werwolf“ am Lagerfeuer...

Bleibt die Frage, was es mit dem „Letzten seiner Art“ auf sich hat: Ab 2023 soll der „Kickstarter“ ein Update bekommen. Nach vielen Jahren und der Corona-Zeit kann das nicht schaden. Damit das richtig gut wird, laden wir alle Interessierten (Besucher, Musiker, Vorbereiter... aus allen Gemeinden) zu einem Workshop am Freitag, dem 04.11.2022 ab 18 Uhr ins Tivoli (FEG), Dr.-Kahlbaum-Allee 14 ein. Wir wollen von euch wissen, wie der „neue“ „Kickstarter“ aussehen soll. Ob dann im neuen Jahr der „Kickstarter“ noch „Kickstarter“ heißt, bleibt also abzuwarten und liegt an euren Ideen.

Micha Seifert



Kalender

...zum Beten, Anmelden und Mitmachen!

- 2.11. **Mitgliederversammlung esta e.V.**
19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 3.-10.11. **Päckchensammlung für Rumänien-Hilfstransport**
Päckchen können jeweils täglich ab 15.00 Uhr bei Familie Naumann, Grüner Graben 7 abgegeben werden
- 4.11. **Kickstarter 2.0 Workshop**
18.00 Uhr Tivoli FEG, Dr. Kahlbaumallee 14
- 5.11. **Arbeitseinsatz**
8.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 5.11. **Delegiertenversammlung CVJM Schlesische Oberlausitz**
10.00 Uhr Gartenstraße 7
- 12./13.11. **Jugendnacht**
18.00 bis 5.00 Uhr Sportkomplex Rotenburg, Friedensstraße 136
- 28.11. **MAK Görlitz „ontour“ Vernetzung, Fortbildung, geistlicher Input**
19.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
- 3.12. **Arbeitseinsatz**
8.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 9.12. **Adventsfeier**
19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“, C.-Marmor-Saal
- 19.12. **Päckchenpacken für Heilig Abend**
19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 24.12. **Heilig-Abend-Päckchenverteilung**
Treffpunkt 21.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“

DAMIT WÄRE UNS GEHOLFEN:

Plätzchen backen für unsere Heilig-Abend-Aktion,
Plätzchen (und andere Dinge) am 19.12. **einpacken**
und am 24.12. ab 21.00 Uhr zum Verschenken **einfach mitkommen**.



GANZ NAH -

Gebetskonzert mit Christoph Zehendner
und Samuel Jersak

16. Nov. 2022 , 18.30 Uhr
im Jugendhaus „Wartburg“

Johannes-Wüsten-Straße 21, GR
Kinderbetreuung ab 3 Jahre wird angeboten.
Der Eintritt ist frei, am Ausgang
wird um eine Geldspende gebeten.



Trägerverein
Jugendhaus „Wartburg“